



Schachverein Königsspringer

1929 e.V. Großauheim

Springer Post Pandemieausgabe-
2/2021

Corona -

und das Hoffen auf die nächste Spielzeit

MVS-Vorschläge für die Saison

Herzliche

Glückwünsche

zum Geburtstag!

Im März:

Jacob Jüngling, Zeynep Rana Mehdioglu, Alexandru Minea, Till Priemer, Patrick Viakofski & Hans Peter Walter

Im April:

Wilhelm Daus, Mechthild Partsch, Nicolas Partsch, Renate Priemer & Nikola Repac

V.i.S.d.P.: Walter Gunkel
Herausgeber & Redaktion: Der Vorstand

www.auheimer-schachverein.de

Neues

aus den Verbänden:

DSB: Die letzten Runden sind auf den 12. Und 13. Juni 2021 verschoben.

HSV: Noch keine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise.

MVS: Die **JHV** wird wieder im Umlaufverfahren bei einem Mindestrücklauf von 50% durchgeführt.

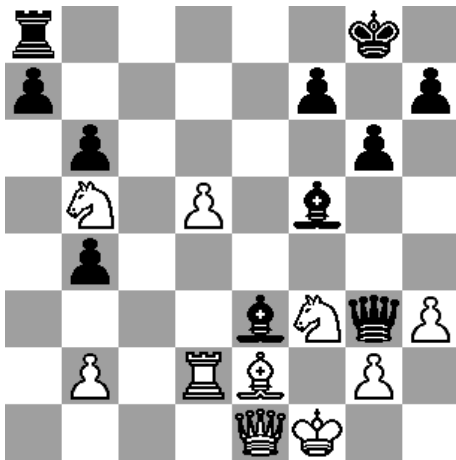
Grillfeier **75 Jahre MVS** wohl Anfang September 21 und die akademische Feier wohl im November

Vorschläge zur Saison weiter hinten!

Ihr seid am Zug!

Ivan Farago (2398) – Andreas Heimann (2588)

Dresden, 2016



Farago hatte eben **24.Dd1-e1** gespielt und gab damit Schwarz die Chance auf eine nette Kombination (nötig war *24.Lc4 Lxd2 25.Dxd2 Lxh3* und Weiß sollte Remis halten können).

Wie spielte Schwarz?

Das Patt

im Lauf der Zeit „2“

Lieber Patt als Matt – 14 – Anfang des 20. Jahrhunderts erklärten namhafte Meister, allen voran José Raul Capablanca, den Remistod des

Schachs. Durch die dogmatisch befolgten „Regeln“ Steinitz’ und Tarraschs, glaubte man, das Spiel vollständig verstanden zu haben. Damit einher ging auch eine Vereinheitlichung der Figuren und die konsequente Einführung von Schachuhren mit einheitlichen Zeitregelungen. „Jenes Gefühl setzte ein, das oft in der Moderne zutage trat, wenn der Fortschritt glaubte, alles verstanden und erklärbar gemacht zu haben: die Langeweile.“¹

Auch damals wurden schon Regeländerungen diskutiert, um als langweilig empfundene Remispartien zu verringern. Lasker wollte die Rochade abschaffen, Tarrasch wollte bestimmte Eröffnungen, die häufig mit Remis endeten, verbieten lassen und Reti forderte unterschiedliche Bewertungen für Sieg, Remis und Patt. Doch „die permanente Revolution der Regeln konnte sich nicht durchsetzen. Eine Revolution der *Regeln* von Tarrasch und Steinitz durch die Hypermodernern (um Nimzowitsch) schon“².

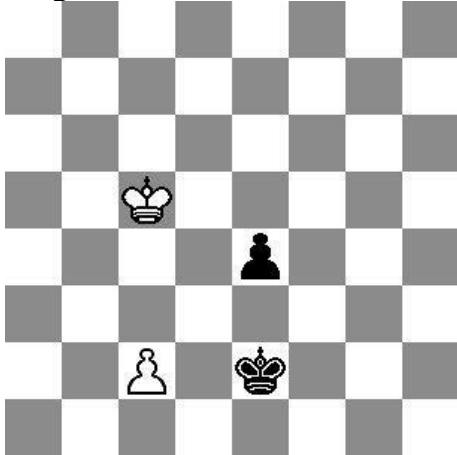
¹ Edmund Bruns, Das Schachspiel als Phänomen der Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, S. 89

² Dto., S. 91

Und wer wollte ein durch ein Patt errungenes Remis als langweilig bezeichnen; wir sicher nicht! Deshalb fackeln wir nicht lange, sondern stürzen uns gleich hinein.

Zu Beginn eine Studie von Ignaz Fürtinger, die 1913 in der Wiener Arbeiter Zeitung veröffentlicht wurde. Fürtinger thematisiert hier eine der bekanntesten Pattsituationen in Endspielen, die eigentlich jeder bessere Vereinsspieler kennt.

Diagramm1



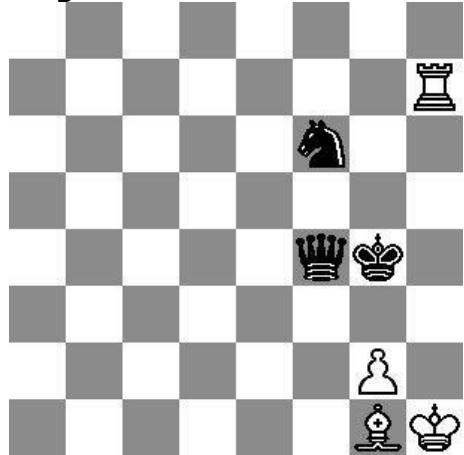
(1) Ignaz Fürtinger – Studie, 1913

Zählt man die Tempi ab, wandelt sich der schwarze Bauer problemlos zuerst um. Doch für Weiß gibt es eine einzige Chance auf Remis. Wie sichert sich Weiß den halben Punkt?

Pattstudien bieten dem Autor immer auch die Möglichkeit

den Kampf Davids gegen Goliath zu zeigen. Eine Seite (normalerweise Weiß) scheint rettungslos verloren und muss sich gegen eine Übermacht behaupten. So auch in der folgenden Studie von Francis Drew.

Diagramm2

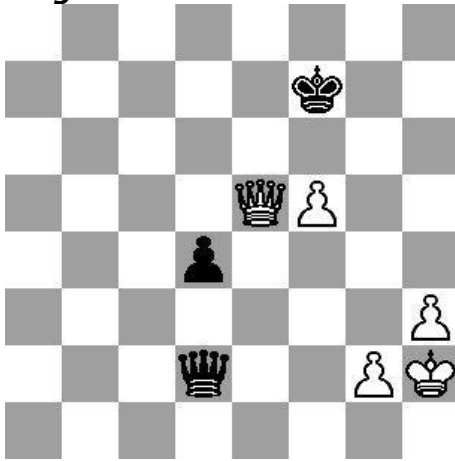


(2) Francis Drew – Studie Bereits 1847 komponierte Drew diese einfache, aber nichtsdestotrotz schöne Studie. Ohne den Springer würden nach 1.Th3 alle Gewinnversuche von Schwarz scheitern; doch mit dem Springer muss es Weiß geschickter anstellen. Wie erreicht Weiß das Remis?

Und jetzt kommen für die ungeduldigen zwei Beispiele aus Partien. In beiden Fällen gilt Horowitz alter Spruch "Ein

schlechter Zug egalisiert 40 gute Züge".

Diagramm3



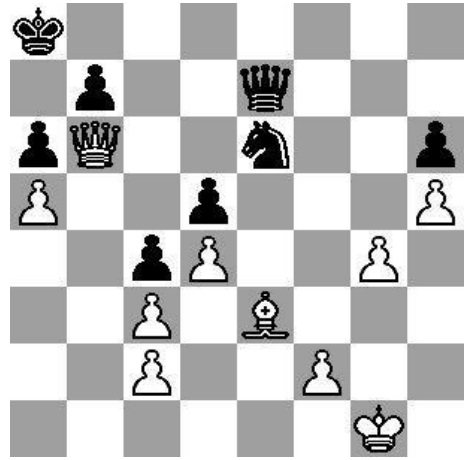
(3) Matanovic – Lengyel
Budapest, 1964

Mit zwei Bauern mehr sollte am weißen Sieg nicht zu zweifeln sein. Weiß musste nur die Diagonale b8-h2 besetzt halten, um Schwarz keine lästigen Schachgebote zu ermöglichen. Stattdessen sündigte er, in dem er erst **59.De6+?!** (besser *59.f6 Kg6 60.h4!* usw.) und nach **59...Kf8** noch **60.f6?!** zog (besser *60.Dd6+* oder zurück nach e5).

Wie kam Schwarz jetzt forciert zu seinem halben Punkt?

Diagramm4

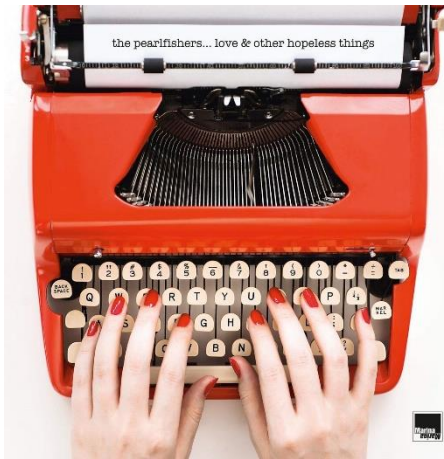
(4) Bannik – Ivkov
Rijeka, 1963



Auch hier sündigte Weiß. Die drei Freibauern auf der Königsseite lockten ihn zu sehr. Statt mit *35.Db4! Dg7 2.f3* die Stellung zu arrondieren und langsam zu gewinnen, schlug er auf h6. Dies erschwerte den Gewinn außerordentlich und gab dem Nachziehenden Gegenchancen.

Auf **35.Lxh6?!** hatte Schwarz den hübschen Einfall **35...Sf4!**, der nach **36.Lxf4??** für Weiß zu einem Reinfall wurde. Was folgte?

Und bevor wir zur Lösung der Aufgaben kommen wieder auf allgemeinen Wunsch mein Albumtipp der Woche, ein sehr schöner Einstieg in einen hoffentlich aparten Sommer.



The Pearlfishers – Love & Other Hopeless Things

Die Glasgower Band *The Pearlfishers* macht seit 20 Jahren große, klassische geradezu traumhafte Popmusik. David Scott ist seit dem ersten Album von 1999 die Konstante der schottischen Band. Er schreibt die Songs, singt, spielt Gitarren und Tasteninstrumente und produziert die Alben in der Tradition seiner Helden Burt Bacharach, Brian Wilson oder auch Prefab Sprout. Mit „Love & Other Hopeless Things“ dem achten Album wirft er nochmal all seine Qualitäten in die Waagschale und präsentiert uns 11 zauberhafte Popperlen. Da sind all diese großen, grandiosen Melodiebögen, die wir aus den guten alten Tagen des Pop kennen, und die auch

heute noch ihre Gültigkeit besitzen, wenn man sie so bezaubernd und spielerisch hinbekommt wie David Scott mit *The Pearlfishers*. Dabei bewegt sich das Album auf dem schmalen Grat zwischen melancholischer Sehnsucht und warmherzigem Optimismus.

The Pearlfishers spielen hemmungslos altmodisch, überwältigend, großspurig und mit großer musikalischer Geste und manchmal auch einem liebenswerten Hang zum Kitsch. Sunshine-Pop, Musik für einen sonnendurchfluteten Sonntagvormittag, den man immer wieder erleben möchte. In einem der schönsten Songs der neuen Platte erklärt David Scott einem Vogel die merkwürdige Welt der Menschen: „Silly Bird, we humans find it kind of hard to be alive / But carry on anyway, waiting for one blissful day.“ Ein erster Schritt, um den erwähnten herrlichen Tag zu erleben, wäre es, gleich morgens, kurz nach dem Aufwachen, die neue CD von den Pearlfishers aufzulegen.

Die Welt fühlt sich einfach besser an mit Liedern von David Scott.

kth

Vorschläge zur Beendigung der „Corona-Saison“ 2019-21 im MVS

Vorschläge aus dem MVS-Vorstand

Zur Beendigung der aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzten und zur Saison 2019-21 verlängerten aktuellen Spielzeit sieht der MVS-Vorstand die nachfolgenden Optionen, über die unter den Mitgliedsvereinen beraten werden soll, um zu einer möglichst einvernehmlichen Lösung zu gelangen.

1. Abbruch der Saison ohne Auf- und Absteiger

Die Saison wird abgebrochen und annulliert, es gibt weder Auf- noch Absteiger und die kommende Saison beginnt mit derselben Ausgangsposition wie die aktuelle. Die bereits erfolgte DWZ-Auswertung wird beibehalten.

Hierbei entsteht das Problem, dass kein Aufsteiger auf die Hessenebene ermittelt wird bzw. trotzdem Absteiger von dort aufgenommen werden müssen. Dafür gibt es zwei alternative Ideen:

1.a) Temporäre Aufstoc-ckung der Bezirksoberliga

Es wird kein Aufsteiger auf die Hessenebene entsandt. Falls Absteiger aus der Landesklasse aufgenommen werden müssen (und der HSV es ablehnt, statt eines Aufsteigers aus dem MVS eine Mannschaft nicht absteigen zu lassen), spielt die Bezirksoberliga eine Saison mit entsprechend mehr Mannschaften, die durch Erhöhung der Abstiegsplätze in der Folgesaison wieder reduziert werden.

1.b) Ermittlung eines Aufsteigers

Aus den Mannschaften mit derzeit noch realistischen Meisterschaftschancen in der Bezirksoberliga (SF Neuberg 3, SF Dettingen 2, SV Großauheim 1, SC Nidderau 1) wird ein Aufsteiger bestimmt, entweder per Einigung zwischen den besagten Teams oder per Losentscheid unter den interessierten Kandidaten.

2. Ausspielen der Saison im Juni/Juli 2021

Analog zu den derzeitigen Plänen in HSV und DSB wird versucht, die Saison im Sommer fertig zu spielen. (Dabei ist der

Beginn der Sommerferien am 19.07.2021 zu beachten!) Die Terminvorschläge sind:

- 05.06.2021: 7. Runde Bezirksoberliga und Bezirksliga sowie 5. (und letzte) Runde Bezirksklasse;
- 12.06.2021: 7. (und letzte) Runde Kreisoberliga, Kreisliga und Kreisklasse;
- 19.06.2021: letzter Termin Halbfinale Heinz-Köhler-Pokal;
- 26.06.2021: 8. Runde Bezirksoberliga und Bezirksliga;
- 03.07.2021: letzter Termin Finale / Spiel um Platz 3 Heinz-Köhler-Pokal;
- 10.07.2021: 9. (und letzte) Runde Bezirksoberliga und Bezirksliga;
- 17.07.2021: evtl. Stichekämpfe.

3. Saisonabbruch mit freiwilligem Auf- bzw. Abstieg

Die Saison wird abgebrochen und alle Mannschaften, die derzeit noch theoretische Auf- bzw. Abstiegschancen haben, dürfen selbst entscheiden ob sie auf- oder absteigen wollen. Bezüglich des Aufstiegs in die Landesklasse wird analog zum Vorschlag 1.b) verfahren (Eini-gung oder Losentscheid zwischen den vier Führenden). Dadurch können für die kommende Saison sehr heterogene Staffelstärken entstehen, an die die Spielpläne dann individuell angepasst werden müssen.

Endlich gibt es einen zuverlässigen Corona-Schnelltest für Zuhause!

Schritt 1: Gebe ½ Liter Wein in ein Glas, und versuche ihn zu riechen.

Schritt 2: Wenn du den Wein riechen kannst, prima! Das ist ein gutes Zeichen, jetzt trink und schau ob du ihn schmecken kannst.

Schritt 3: Wenn du den Wein riechen und schmecken konntest, ist davon auszugehen, dass du KEIN Covid-19 hast.

Letzten Abend habe ich elfmal den Test gemacht, und alle waren negativ, Gott sei Dank! Heute Abend werde ich wieder den Test machen müssen, da ich heute mit leichten Kopfschmerzen aufgewacht bin, was ein Symptom der Krankheit sein kann. O Gott bin so nervös...

Lösungen

Lieber Patt als Matt – 14:

(1) Weiß hat mehrere Möglichkeiten seinem Bauern den Weg freizumachen.

1.Kb6! (Nur so, alle anderen Königszüge verlieren!) **1...e3 2.c4 Kd3 3.c5 e2 4.c6 e1D 5.c7** (Jetzt kann Schwarz den drohenden Einzug des Bauern nur durch fortgesetzte Schachgebote oder Fesselungen des Bc7 verhindern – oder:) **5...Db4+ 6. Ka7 Da5+ 7. Kb8 Db6+ 8. Ka8! Dxc7** Patt

(2) Für ruhige Züge ist keine Zeit, also kommen nur Schachgebote in Frage.

1.Th4+ Kxh4 2.g3+ Dvg3 (2...Kxg3 3. Lh2+) **3.Lf2 Dxf2** Patt

(3) **59.De6+?! Kf8 60.f6?!** konterte Schwarz auf witzige

Weise mit: **60...Df4+ 61.Kg1 Dc1+ 62.Kf2 Df4+ 63.Ke2** (63.Ke1 Dg3+ 64.Kd1 Dd3+ 65.Kc1 Df1+ und die Eroberung des Bauern g2 mit Schach sichert ebenso das Unentschieden.) **63...d3+ 64.Kxd3** (64.Kd1 Dd2+!) **64...Dd4+** mit Patt

(4) Nach **35.Lxh6?! Sf4! 36.Lxf4??** klärte Weiß die Situation mit **36...De1 37.Kg2 Dh1+ 38.Kg3 Dh3+ 39.Kxh3** Patt

Statt **36.Lxf4??** sollte **36.Db1!** immer noch gewinnen, doch ist die Sache nicht ganz klar: **36...Se2+ 37.Kf1 Sxc3 38.De1 Se4!** und der starke Springer schafft manche Gegenchance. Aber einerlei: Wieder einmal war gegen einen starken Meister ein Pattüberfall geglückt!

kth

1-0

geben.

einen Zug vor dem Matt aufge-

27.Kxg3 Te8+ 28.Kd4 Dg4+

25...Dh1+ 26.Ke2 Dvg2+

28.Sd6 Lc1 29.b3 f4)

26.Sxh4 Lxd2 27.Sxf5 gxf5

was besser war 25.Dh4 Dxh4

mehr zu vermeiden, doch et-

alverlust ist schon gar nicht

24...Dxh3 25.Ld1?! (Materi-

Auflösung aus dieser Ausgabe:

Ihr seid am Zug!